



## **36 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde**

Ausgabe: **Januar 2026**

### **„INFO“**

Das INFO - Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

**Auflagenhöhe:** 175

**Herausgeber:** Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.  
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard

**Copyright:** Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorstand.

**Fon/Fax** **039603 2 04 52/ 2 28 51**

**E-Mail** **kontakt@bhv-ev.de**

**Homepage:** **<http://www.bhv-ev.de>**

**Spendenkonto:** Sparkasse Mecklenburg- Strelitz  
IBAN DE 68 150517320036014045 BIC NOLADE 21 MST

**Öffnungszeiten:** Geschäftsstelle  
Montag-Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr / Freitag 08.00 - 14.30

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.**

## **Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,**

ein neues Jahr beginnt. Noch leise, noch ungeordnet – und doch voller Möglichkeiten. Der Januar lädt dazu ein, kurz innezuhalten, zurückzublicken und Dank auszusprechen für das, was gemeinsam getragen und bewegt wurde.

### **Ein Jahr mit Abschied und Zusammenhalt**

2025 war für unseren Verein ein Jahr des großen Engagements – und zugleich ein Jahr des schmerzlichen Abschieds.

Im September verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger Vorsitzender Herr Braun.

Als Gründungsmitglied und 35 Jahre Vorstandsvorsitzender hat er unseren Verein geprägt wie kaum ein anderer. Mit Weitsicht, Ausdauer und großer persönlicher Verantwortung hat er Strukturen aufgebaut, Wege eröffnet und den Verein über Jahrzehnte begleitet. Sein Wirken reicht weit über seine Amtszeit hinaus – es prägt unseren Verein bis heute.

Sein Tod hat uns tief getroffen. Und zugleich hat er gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt ist, wenn Gewohntes wegbricht. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

### **Verlässlich unterwegs – Nähe, die ankommt**

Für viele Menschen gehört unser Fahrdienst zum Alltag.

Was nach Organisation klingt, ist in Wahrheit oft viel mehr: Sicherheit, Verlässlichkeit und ein freundliches Wort.

Mit großem Einsatz sorgt Herr Böttcher, unser festangestellter Fahrer, dafür, dass Wege möglich bleiben – zu Arztterminen, Einkäufen oder Begleitungen. Unterstützt wird er von Herrn Kuhlow und Herrn Bremer, die flexibel und engagiert zur Seite stehen.

Diese Arbeit verbindet Menschen. Dafür danken wir sehr herzlich.

## **Pflege, die mehr sieht als Aufgaben**

Pflege bedeutet bei uns mehr als Versorgung.

Sie bedeutet Begleitung, Zuhören und Verlässlichkeit – auch dann, wenn es schwierig wird.

Unser Pflegedienst mit neun engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leistet Tag für Tag fachlich kompetente und menschlich zugewandte Arbeit. Dass sich viele Menschen bei uns gut aufgehoben fühlen, ist kein Zufall – es ist euer Verdienst.

## **Begegnung ermöglichen – Gemeinschaft leben**

Ein lebendiger Verein braucht Orte der Begegnung.

Unsere Kultur- und Vereinsarbeit schafft genau diese Räume.

Mit großem Engagement organisiert Kathrin Köster Ausflüge, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten. Sie ermöglichen Teilhabe, schaffen Abwechslung und schenken Lebensfreude – besonders für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen.

Diese Momente des Miteinanders sind oft klein. Ihre Wirkung ist groß.

## **i Orientierung geben – im Hintergrund, aber unverzichtbar**

Beratung und Verwaltung sind das stabile Rückgrat unseres Vereins.

Susanne Budde begleitet Menschen mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen und Angehörige durch Fragen zu Pflege, Hilfsmitteln, Wohnen und Behörden.

Diese Arbeit geschieht oft leise. Doch für viele bedeutet sie Entlastung, Klarheit und neue Sicherheit.

## **Ehrenamt – getragen von Herz und Haltung**

Und dann sind da die vielen Ehrenamtlichen.

Sie helfen, begleiten, hören zu, organisieren, springen ein – oft ganz selbstverständlich.

Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich. Ehrenamt ist bei uns keine Nebensache.

Es ist das Herz unseres Vereins.

## **Dank an unsere Mitglieder**

Unser Verein wird getragen von inzwischen **über 190 Mitgliedern**.

Sie schenken Vertrauen, Verbundenheit und Unterstützung – manchmal sichtbar, oft im Stillen.

Gerade in bewegten Zeiten ist diese Gemeinschaft ein starkes Zeichen.

Dafür sagen wir allen Mitgliedern ein aufrichtiges **Danke**.

## **Gemeinsam weitergehen**

All das zeigt: Unser Verein lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen – hauptamtlich wie ehrenamtlich – und von einer Gemeinschaft, die zusammenhält.

Mit Dankbarkeit für das Gewesene und Zuversicht für das Kommende gehen wir in das neue Jahr.

Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit, Kraft, Freude und viele gute Begegnungen.

Herzlichst

Christine Wenzel

Vorsitzende 02.01.2026

## 2025 in Zahlen (kurz & übersichtlich)

### **Beratung**

- 237 beratene Personen
- 81 Regelberatungen
- 156 Kurzberatungen
- Themen: Pflege, Hilfsmittel, Wohnen, Teilhabe, Behörden

### **Kultur- & Vereinsarbeit**

- über 1.800 Teilnahmen an gemeinschaftlichen Angeboten

### **Selbsthilfe**

- ca. 112 Gruppentreffen
- bis zu 40 Teilnehmende pro Treffen
- 779 Teilnahmen beim B&S-Treff
- 240 Teilnahmen an Sport- & Bewegungsangeboten

### **Pflege & Fahrdienst**

- 9 Mitarbeitende im Pflegedienst
- 1 festangestellter Fahrer
- 2 Fahrer auf Minijob-Basis

Zahlen können nicht alles erzählen – aber sie zeigen, wie viel bewegt wurde.

## **Rückblick 2025**

Das Jahr 2025 war geprägt von hohem Engagement in den Bereichen Beratung, Kultur- und Vereinsarbeit, Selbsthilfe sowie Pflege und Fahrdienst.

Ziel aller Angebote war es, Teilhabe zu ermöglichen, Unterstützung im Alltag zu bieten und sozialer Isolation entgegenzuwirken.

## **NEW 2026 – Veränderungen im Blick**

2026 bringt keine neuen Leistungshöhen, aber wichtige organisatorische Änderungen, insbesondere durch die fortschreitende Digitalisierung im Schwerbehinderten- und Pflegebereich. Beratungsangebote bleiben daher auch im neuen Jahr ein zentraler Schlüssel, um Ansprüche zu klären, Wege zu finden und Sicherheit zu geben.

### **✓ Schwerbehindertenrecht**

- Pauschbeträge bleiben unverändert (ab GdB 20)
- Neuerung ab 01.01.2026: digitale Übermittlung an das Finanzamt
- Bestehende Bescheide bleiben gültig

### **✓ Pflegegrade & Pflegeleistungen**

- Pflegegrade 1–5 bleiben bestehen
- Leistungen bleiben auf dem Stand von 2025
- Viele Leistungen müssen aktiv beantragt werden

### **✓ Teilhabe & Rehabilitation**

- Regelungen des Bundesteilhabegesetzes gelten unverändert
- Schrittweiser Bürokratieabbau durch digitale Verfahren

### **Fazit:**

2026 bringt vor allem strukturelle Veränderungen. Es lohnt sich, bestehende Ansprüche zu prüfen und Beratungsangebote zu nutzen.

**Höhepunkte Veranstaltungen 2026**  
**Stargarder Behindertenverband e.V.**

<b>Januar:</b>	<b>06.01.2026</b>	<b>Neujahrsfrühstück</b>
<b>Februar:</b>	<b>04.02.2026</b> <b>16.02.2026</b>	<b>Fasching / Tanztee</b> <b>Rosenmontagsumzug</b> <b>Feldberg</b>
<b>März:</b>	<b>11.03 2026</b>	<b>Frauentagfeier</b>
<b>April:</b>	<b>11.04.2026</b> <b>17.04.2026</b>	<b>Frühjahrsputz mit der</b> <b>Neuwoba / Lebenshilfe</b> <b>Benefizkonzert Albert-</b> <b>Einstein-Gymnasium</b>
<b>Mai:</b>		<b>ab dem 05.05.2026 Fest der Woche zur</b> <b>Behindertenpolitik auf dem Prüfstand</b> <b>- Städtetest</b> <b>- Informationsveranstaltung zum</b> <b>Thema Behinderung und Pflege</b> <b>- Tag der offenen Tür</b> <b>13.05.2026 Herrentagfeier</b>
<b>Juni:</b>		<b>Ausflug ins Fischrestaurant</b> <b>27.06.2025 Sommerfest auf dem</b> <b>Innenhof „Der Lebenshilfe“</b>
<b>Juli:</b>		<b>23.07.2026 Schlossgartenfestspiele in</b> <b>Neustrelitz / Operette</b> <b>“Die Csardasfürstin“</b>

**August** **Karaoke Gruppensingen mit Bert**

**September:** **22.09.2026 25-jähriges Bestehen der Wohnanlage**

**Oktober:** **Erinnerungen an Roger Whittaker per Video mit Bert**

**November:** **11.11.2026 Faschingsauftakt**

**Dezember:** **03.12.2026 Weltbehindertentag**  
**09.12.2026 Große Weihnachtsfeier**  
**14.12.2026 Kleine Weihnachtsfeier**  
**Jahresrückblick als Diaschau mit Bert**

**Tagesfahrten  
Änderungen sind  
vorbehalten!**



## Drei Fragen, die mehr verraten als ein ganzes Protokoll

Nach unserem Vorstand ist nun die **Revisionskommission** an der Reihe – jene stille, aber unverzichtbare Truppe, die genau dann zur Höchstform aufläuft, wenn andere sagen:

„Ach, das passt schon irgendwie.“

Unsere Revisorinnen sagen das nämlich „*nicht*“. Zum Glück. Mit scharfem Blick, viel Erfahrung und einer erstaunlichen Gelassenheit prüfen sie Zahlen, Abläufe und Entscheidungen – und sorgen dafür, dass unser Verein nicht nur engagiert, sondern auch ordentlich, transparent und fair arbeitet.

Doch hinter Aktenordnern, Tabellen und Prüfberichten stecken Menschen mit Herz, Humor und ganz eigenen Blickwinkeln auf das Vereinsleben.

Damit Sie die drei Damen nicht nur als Revisionskommission kennen, sondern als Persönlichkeiten, haben wir auch sie vor unsere berühmten Drei-Fragen-Challenge gestellt.

Und ja – die Antworten verraten mehr als manch trockenes Protokoll (versprochen).

Freuen Sie sich auf Einblicke in Motivation, Werte und kleine persönliche Stärken, die man nur hat, wenn man freiwillig Zahlenkolonnen prüft, während andere Kaffee trinken.

Es wird herzlich, ehrlich – und ein bisschen überraschend.

### Ein kleiner Ausblick

Kaum sind die drei Fragen beantwortet, geht es auch schon weiter. Denn im nächsten Heft suchen wir erneut **drei mutige „Opfer“**, die sich unserer berüchtigten Drei-Fragen-Challenge stellen dürfen. 😊

Wem es trifft? Das wissen sie vielleicht selbst noch nicht.

Nur so viel sei verraten:

Es wird wieder persönlich, überraschend und garantiert nicht langweilig.

Bleiben Sie also gespannt – denn unser Verein hat noch viele Gesichter.

Und wir sind noch lange nicht fertig mit dem Fragenstellen. 😊

## Vera Funke - Vorsitzende der Revisionskommission

### **1. Was motiviert Sie, sich in der Revisionskommission zu engagieren?**

Es ist ein schönes Gefühl sich mit gleichgesinnten Menschen aktiv und ehrenamtlich in eine Gemeinschaft einzubringen. Mir persönlich verleiht es außerdem auch einen wertvollen Sinn im (Rentner) Leben.



### **2. Was ist Ihnen bei Ihrer Tätigkeit besonders wichtig?**

Den Vorstand und die Mitarbeiter bei den finanziellen Abläufen und Kontrollen zu unterstützen.

### **3. Welche Eigenschaft hilft Ihnen bei dieser Aufgabe am meisten- und warum?**

In meinen Beruf als Chemielaborantin hatte ich es mit Tabellen, Formeln und Berechnungen zu tun. Diese Zahlen mussten korrekt übertragen und nochmal kontrolliert werden. Dies kommt mir nun hier zugute und hilft mir bei der Ausführung der anstehenden Aufgaben.

### **Persönliche Note:**

Lesen ist mein größtes Hobby, am liebsten historische Romane und skandinavische Thriller... und natürlich unser Infoheft und die Stargarder Zeitung. Ansonsten erkunden mein Mann und ich gerne die schöne Umgebung und gehen spazieren. Im Sommer sind wir sonntags am liebsten im „Café am Markt“ leckeren Kuchen und Eis essen.

## Hella Krüger- Revisionskommission

### **1. Was motiviert Sie, sich in der Revisionskommission zu engagieren?**

Die Mitarbeit in der Revisionskommission gibt mir die Gelegenheit, meine langjährige, wenngleich etwas verblasste, Erfahrungen als Finanzbuchhalterin sachbezogen einzubringen. Ich bin motiviert und sehe hierin eine Möglichkeit, den Stargarder Behindertenverband zu unterstützen.

### **2. Was ist Ihnen bei Ihrer Tätigkeit besonders wichtig?**

Ich bin bereit, aktiv in der Revisionskommission mitzuarbeiten und mich engagiert den kommenden Aufgaben zu stellen. Es ist unsere Aufgabe, die finanziellen Abläufe im Verein zu kontrollieren. Mir liegt ein faires konstruktives Miteinander aller an der Arbeit beteiligten am Herzen.

### **3. Welche Eigenschaft hilft Ihnen bei dieser Aufgabe am meisten- und warum?**

Ein korrekter Umgang mit Zahlen war und ist mir schon immer sehr wichtig gewesen. Ich arbeite genau und muss Dinge verstehen. Ausgaben und Einnahmen müssen begründet und vollständig belegt sein- das ist mein Anspruch.

### **Persönliche Note:**

Ich fühle mich in der Wohnanlage wohl und mag die Zahlreichen Angebote an Serviceleistungen sowie Veranstaltungen. Ich liebe es, im Frühjahr und Sommer auf der Bank unter der Weide am Bach zu verweilen.



## **Brigitte Will- Revisionskommission**

### **1. Was motiviert Sie, sich in der Revisionskommission zu engagieren?**

Mich motiviert in der Revisionskommission, dass ich die Möglichkeit habe mich dort einzubringen. Gerade als langjähriges Mitglied ist mir die Gemeinschaft im Verein sehr wichtig.

### **2. Was ist Ihnen bei Ihrer Tätigkeit besonders wichtig?**

Aktiv in der Revisionskommission mitzuarbeiten. Gerade die Arbeit im Verein durch die regelmäßigen Kontrollen der finanziellen Abläufe zu unterstützen und mich auch aktiv bei den Veranstaltungen einzubringen ist mir wichtig.



### **3. Welche Eigenschaft hilft Ihnen bei dieser Aufgabe am meisten- und warum?**

Ich engagiere mich gerne in der Gemeinschaft, mir ist der Erhalt des Stargarder Behindertenverband wichtig gerade, wenn ich durch meine Unterstützung dazu beitragen kann.

### **Persönliche Note:**

Meine Familie ist meine größte Kraft, sie gibt mir Kraft, Liebe, Sicherheit, Geborgenheit, Respekt, Zufriedenheit und ein großes Glück. Mein Garten ist mein größtes Hobby. Die Natur, wenn die Vögel zwitschern und ich dabei meinen Garten von Unkraut befreie, das gibt mir Stärke.

## Unser Lesenachmittag am 09.Dezember 2025

Am 09. Dezember trafen wir uns im Behindertentreff zum Lesenachmittag.

Frau Wossidlo hat uns kleine Weihnachtsgeschichten von Frau Elke Bräunling vorgelesen.

Es waren traurige, besinnliche, nachdenkliche und lustige Geschichten dabei.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Wossidlo für den schönen kurzweiligen Nachmittag.

Im Anschluss wurde bei einem Kaffeegedeck noch anregend diskutiert über die gehörten Kurzgeschichten.

Einige Teilnehmer erzählten noch über ihre eigenen Erlebnisse zur Weihnachtszeit.

A. Keck



v. r. n. l. sitzen Fam Witt, Fr. Wossidlo, Hr. Menzel, Fr. H. Witt  
Fr. Hohm und Fr. Schneider

## Die große Weihnachtsfeier in der Kaffeestube Am Markt

Weihnachten bei Beate

Am 10.12.2025 versammelten sich 68 Mitglieder und 5 Mitarbeiter zu der traditionellen Weihnachtsfeier in der Kaffeestube am Markt.

Ein weihnachtlich geschmückter Raum und eine festlich gedeckte Kaffeetafel, luden uns zu einem schönen Nachmittag ein.

Der Weihnachtsmann und die Weihnachtsfrau überreichten kleine Geschenke. Den Kaffee und den selbstgemachten Kuchen ließen sich alle schmecken.

Der Alleinunterhalter Herr Kwittner bot Weihnachts- und Unterhaltungsmusik an. Es wurde gesungen, geschunkelt, getanzt und gelacht.

Alle freuten sich, dass sie mal wieder Bekannte trafen.

So wurde es ein unterhaltsamer Nachmittag.

Wir danken den Planern und Organisatoren für die gelungene Feier.

V. Schultz



Am gedeckten Kaffeetisch sitzen Fr. Siems, Fr. Kister, Fr. Küssner  
Hr. Liermann und Fam. Pinkowski

## Erinnerungsfotos von der großen Weihnachtsfeier

Frau Arkor erzählt dem  
Weihnachtsmann eine  
Geschichte.  
Wird auch Mitglied in  
unserem Verein.!



Der Weihnachtsmann  
verteilt an die Mitglieder  
kleine Geschenke.  
Frau Hohm mit Herrn Witt.

## Kleine Weihnachtsfeier im Saal der Begegnungsstätte

Am 15.12.25 feierten die Hausbewohner vom Walkmüllerweg mit Mitgliedern die kleine Weihnachtsfeier des Stargarder Behindertenverbandes e. V.

Unsere Vorsitzende Frau Wenzel begrüßte unter den Gästen Frau Schmidt und Frau Meyer von der Neuwoba sowie Frau Galinsky, die den Behinderten- und Seniorensport leitet.

Im Anschluss kam der Kindergarten vom Märchenwald und spendierte uns ein Weihnachtsprogramm.

Das meisterten die Kinder mit Bravour. Wir schenkten den Kindern ein paar Geschenke, die von den Hausbewohnern und Mitarbeitern gespendet wurden. Am 18.12.25 packen die Kinder diese Geschenke aus, dann kommt bei ihnen der Weihnachtsmann.

Nun war es soweit und die Kaffeetafel wurde eröffnet. Wir erfreuten uns an duftenden Kaffee, einem Stück Donauwelle, Zitronenkuchen, Lebkuchen, Plätzchen und zum krönenden Abschluss der leckere Glühwein.

Frau Schmidt und Frau Köster erzählten ein paar Weihnachtsgeschichten, die alle zum Schmunzeln anregten.

An den Tischen wurden rege Gespräche geführt und danke an Alle die zu diesem Fest beigetragen haben.

K. Köster



## Zur Erinnerung an die kleine Weihnachtsfeier



v.l.  
Krage, Fr. Blum,  
Schmidt mit Fr.

n.r. Fr.  
Fr. Galinsky, Fr,  
Meyer



Die Vorschulkinder gaben ein kleines Kulturprogramm für die Mitglieder,  
unsere Gäste und die Mitarbeiter

## Kochzirkel am 17. Dezember 2025



**Hähnchenkeule mit Kartoffeln, Soße  
und Rotkohl, Rote Grütze zum  
Nachtisch**

## ☉ Ein schöner Montag in der Begegnungsstätte

Ein besonderer Start in die Woche:

Beim Aktionsfrühstück in unserer Begegnungsstätte wurde nicht nur gemeinsam gefrühstückt, sondern auch gelacht, erzählt und das Miteinander genossen.



Zum Jahresende spendierte Frau Staffeld allen Gästen, die zum Frühstück gekommen waren, ein Glas Sekt – eine kleine Geste, die für große Freude sorgte.

Für den herzhaften Teil sorgte Kathrin Köster, die mit viel Einsatz ein frisches Rührei zubereitete.

So wurde aus einem ganz normalen Montag ein schöner gemeinsamer Vormittag – mit guten Gesprächen, gemütlicher Atmosphäre und dem Gefühl, willkommen zu sein.

## 🎄 Bewegung, Lachen und Kreativität am Nachmittag

Am Nachmittag ging es in der Begegnungsstätte aktiv weiter.

Frau Warnke und Frau Schoknecht-Berke übernahmen – in Vertretung für Frau Blum – das Programm und sorgten für ein wenig Bewegung in der Vorweihnachtszeit.



Mit kleinen Übungen, kreativen Elementen und viel Humor kam schnell gute Stimmung auf. Es wurde gelacht, ausprobiert und– ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit umso mehr Freude an der Bewegung.



Im Anschluss wartete eine gesunde Stärkung, die den gelungenen Nachmittag in angenehmer Runde abrundete.

Nun ist es da, das Jahr 2026! Ich wünsche uns Allen beste Gesundheit und viel Glück! Freuen Sie sich über jeden neuen Tag und erleben Sie diesen in Harmonie und Einklang mit der Familie und lieben Bekannten. Ich habe Ihnen heute auch wieder kleine Geschichten von Elke Bräunling herausgesucht und hoffe, dass sie Ihnen gefallen.

*Heidmarie Wossidlo*

Der erste Schnee kann ein ganzes Stadtbild verwandeln und manchmal auch die Herzen der Menschen.

In dieser fröhlichen Wintererzählung führt ein unerwarteter Schneewalzer auf dem Stadtplatz zu einem Moment voller Leichtigkeit, Lächeln und gemeinsamer Wärme im Morgengrauen.

### **Schneewalzer –Im Dunkel des Wintermorgens**

„Den Schnee-Schnee-Schnee-Schneewalzer tanzen wir, drum sind wir beide hier zum Schnee-Schnee-Schnee-Schneewalzer ich mit dir!“ Laut singend tanzte die Frau durch den frischen Schnee, der in einer dünnen Schicht nun endlich auch hier im Stadtgebiet auf dem kleinen Platz lag. Sie drehte sich im Kreise, tanzte kleine Pirouetten und malte mit ihren Füßen viele Spuren in den Schnee. Die Spuren eines einsamen Tanzes, der die Anmut des Verlorenenseins ausdrückte.

Jetzt hob sie den Blick zum Himmel, winkte verstohlen hinauf und tanzte weiter.

„Schau mal die Frau, sie tanzt im Schnee! Ist die nicht viel zu alt für so etwas?“, fragte die Bäckersfrau, die gerade eine Werbetafel vor ihren Laden gestellt hatte.

Ihr Mann packte frische Brote ins Regal und schüttelte den Kopf.

„Lass sie doch, wenn es ihr Freude macht!“, brummte er und verschwand wieder in der Backstube.

„Hm!“ Die Bäckerin zögerte. „Vielleicht braucht sie Hilfe?“

„Hilfe?“, fragte eine Kundin, die gerade um die Ecke gebogen war. „Ist etwas passiert?“

„Noch nicht“, antwortete die Bäckersfrau mit unheilschwangerer

Miene. Sie deutete zu der alten Dame hinüber, die noch immer im Schnee tanzte. „Sie wird sich noch Beine und Füße brechen. Schnee ist gefährlich für alte Menschen.“

„Sie macht aber einen ganz sicheren Eindruck. Vielleicht war sie mal Tänzerin. Ihr Tanz sieht so gekonnt aus, irgendwie!“, meinte die Kundin und man konnte ihr ansehen, dass sie die Tanzende bewunderte. „Also, ich finde diese alte Dame großartig“, mischte sich ein Passant ein. Es war ein junger Mann mit einem pfliffigen Haarzopf. „Da hätte ich doch glatt Lust, mitzutanzten.“

„Gute Idee“, freute sich die Kundin. „Und wenn ich es mir so überlege, so muss ich zugeben, dass ich seit der Kindheit nicht mehr im Schnee getanzt habe. Soll das so bleiben?“

„Soll es nicht, auf keinen Fall. Darf ich bitten?“ Der junge Mann verbeugte sich galant und reichte der Dame seinen Arm.

Strahlend nahm sie die Aufforderung an und schon tänzelten die beiden über den verschneiten Platz und sangen ebenfalls das Schneewalzerlied. Schön sah er aus, der fröhliche Schneewalzer im städtischen Morgengrauen.

Die Leute, die auf dem Weg zu ihren Arbeitsstellen waren, blieben stehen, staunten und auf ihre blassen Morgengesichter stahl sich so manches Lächeln. Andere schüttelten die Köpfe, brummten einige unfrohe Worte und setzten eilends ihren Weg fort. Doch es waren immer mehr, die stehen blieben, zusahen und sich miteinander unterhielten. Was konnte man auch gegen eine kleine Pause sagen, die wunderbarerweise auch noch direkt vor einer Bäckerei stattfand, aus deren Backstube es verführerisch roch?

Der Bäcker stellte später fest, dass ihm dieser Morgen einen wunderbaren Umsatz beschert hatte. Aber das war eigentlich Nebensache, nicht ganz unwichtig aber nicht so wichtig wie die strahlenden Gesichter im Schnee vor seiner Backstube.



© Elke Bräunling

## Im Dunkel der Nacht – und alles wird gut

Es war eine jener Nächte zum Jahresende, in denen die Sterne besonders hell funkelten und der Mond einem zarten Silberball gleich das Dunkel ein bisschen heller machte, als eine Glocke im Turm der Peterskirche zu läuten begann. Es war das kleine Glöckchen, das nur an ganz besonderen Tagen über den Dächern der kleinen Stadt erklang. Die, die noch wach waren und es hörten, hielten den Atem an und verhielten sich mucksmäuschenstill und die, die bereits schliefen, bekamen so etwas wie eine herzliche Umarmung in ihren Traum gesandt. Es war einer jener Momente, den man in die Arme schließen mochte und nie wieder vergessen wollte, und er schenkte ein Gefühl der Geborgenheit, das rar geworden war in dieser wilden Welt.

„Schlaf gut ... und wacht auf!“, raunte da plötzlich eine Stimme im Rhythmus des Glockenklangs. „Strengt euren Verstand wieder an, denkt selber und vertraut nicht auf das, was andere euch sagen! Hört ihr, ihr Menschen? Vertraut wieder mehr auf euch selbst und eure Intuition. Nur ihr allein könnt euch nicht belügen. Denkt ... wieder ... selbst ... und ... hört ... auf ... eure ... Gefühle. Sie sind das Sprachrohr eurer Seele. Hört ihr?“

Allüberall war dieses Raunen nun zu hören. Auch die Frau, die am

Fenster stand und die Nacht umarmte, hatte es vernommen. Sie erschrak. Dann lächelte sie. Es war, als hätte die Stimme ihre Gedanken in die Nacht gerufen und das tröstete sie sehr. War sie also doch nicht allein und vor allem eins: Irrte sie doch nicht? Durfte sie auf ihr Bauchgefühl hören und vertrauen? Fast hätte sie die Hoffnung schon aufgegeben.

„Ja“, murmelte sie. „Das ist die Chance, aus dieser Misere wieder herauszukommen. Wir müssen wieder lernen, auf uns selbst zu vertrauen und nicht länger auf die Meinung anderer zu hören. Wie oft tun wir Dinge, die uns Bauchweh verursachen, weil sich irgendetwas in uns dagegen sträubt? Wir alle müssen unsere eigenen Eingebungen wieder zu schätzen lernen. Nur wie?“

Nur wie? Sie seufzte. Es war so viel einfacher, die Verantwortung abzugeben und zu tun, was andere vorschrieben. Ihr und allen anderen Menschen.

„Habt ihr es gehört?“, rief sie laut, als die Glocke verstummt war.

„Keiner hat das Recht, anderen vorzuschreiben, was sie zu tun haben und was nicht. Keiner! Hört ihr? Nein, ihr schlaft schon. Ihr schlaft schon zu lange und hört nie zu. Auch das habt ihr verlernt.“ Tränen rannen über ihre Wangen.

Sie wollte gerade das Fenster schließen, als eine verfrühte einsame Silvesterrakete aus einem der engen Höfe emporschoss und himmelwärts glitt. Ein langsamer, den Moment auskostender Flug ins Dunkel. Er endete in funkelnden Lichtpunkten, die das Bild einer weißen Anemone an den Himmel malten.

Die Frau staunte.

„Eine Anemone! Blume der Hoffnung!“, flüsterte sie und ein tröstendes Gefühl durchflutete sie. „Jedes Lichtpünktchen ein Hoffnungsfünkchen!“

Sie trocknete die Tränen, dann beugte sie sich aus dem Fenster und rief dem Himmel zu: „Dankeschön! Es gibt sie noch, die Hoffnung! Wie gut das ist! Ja, alles wird gut!“

© Elke Bräunling

Manchmal fühlt sich ein neues Jahr an wie ein großer Schritt ins Unbekannte.

In dieser leisen Wintergeschichte begegnen sich das alte und das neue Jahr im Wald und das alte Jahr sagt etwas, das Kinder (und Erwachsene) unbedingt hören sollten: „Du musst nicht perfekt sein. Du musst nur anfangen.“

### **Alles Gute, neues Jahr!**

Langsam wanderte das alte Jahr am Ende seiner Zeit durch den Wald. Es war müde. Aber es musste etwas suchen, was es noch nicht finden konnte. In Städten und Dörfern, an Meeren und auf Feldern. Schließlich war es hier gelandet zwischen hohen Bäumen, wo das Licht kaum den Boden erreichte.

Feierlich ruhig war es im Wald. Das alte Jahr verharrte. Ja, hier würde es fündig werden.

„Wo bist du?“, rief es. „Deine Zeit ist da.“

Der Ruf verlor sich zwischen den Stämmen, trockene Blätter raschelten im Wind und eine Amsel sang ihr wehmütiges Winterlied.

„Hier!“, antwortete eine Stimme nach einer Weile. „Aber ich weiß nicht, ob ich kommen möchte.“

Das alte Jahr blieb stehen. „Du musst nicht stark sein“, sagte es.

Da trat das neue Jahr hinter einem Tannendickicht hervor.

Vorsichtig und auch ein bisschen ängstlich blickte es sich um.

„Meine Aufgabe wird schwer sein“, murmelte es. „Das macht mir Angst. Ich weiß nicht, ob ich deinem Weg folgen kann.“

Es schwieg und blickte in die Ferne. „Da ist so viel zu tun.“

Da seufzte das alte Jahr.

„Ja, du hast recht“, antwortete es. „Vieles ist unvollkommen. Du wirst gut zu tun haben.“

„Aber wie kann ich es besser machen? Ich ... ich bin doch noch so jung.“ Das neue Jahr weinte fast.

Da lächelte das alte Jahr.

„Ach! Jung war ich auch einmal“, antwortete es. „Vor genau 365 Tagen habe ich mich genauso gefühlt wie du. Das Erbe, das ich antrat, war auch nicht leicht zu bewältigen.“

Das neue Jahr nickte und seine Schultern sanken noch ein bisschen tiefer.

„Sei einfach du!“ Das alte Jahr hauchte einen zarten Kuss auf die Stirn seines jungen Nachfolgers. „Mache deinen Job besser als ich es getan habe. Die Menschen werden es dir danken, die Tiere, die Pflanzen ... die ganze Welt. Du schaffst das! Ich glaube an dich!“

Da spürte das neue Jahr, wie ihm die Kräfte wuchsen. Ja, es war stark. Es war jung und voller Hoffnungen. Es würde ein gutes Jahr werden. Ganz gewiss.

Eine Weile sagten beide nichts.

„Ich habe getan, was ich konnte“, murmelte das alte Jahr schließlich. Sanft strich der Wind durch die Baumwipfel, irgendwo knackte ein Ast.

„Genügt das?“

Das alte Jahr hob den Kopf. „Ja, es genügt“, sagte es. „Und jeder kleine Erfolg wird dich stärken. Adieu, mein Freund!“

Kurz legte es die Hand auf die Schulter des neuen Jahres, dann wandte es sich ab und verschwand in seiner Zeit.

Still war es im Wald nun. Von irgendwoher erklang etwas Neues, neugierig, leise und voller Zuversicht.



von Elke  
Bräunling

## Rezept Bratapfelmarmelade

Zutaten für 7 Gläser

1kg	Äpfel (geschält und gewürfelt)
100g	gehobelte Mandeln
200g	Rosinen
1TL	Butter
2TL	Zimt
1EL	Zucker
500ml	Wasser
500g	Gelierzucker



### Zubereitung:

- Zucker mit der Butter in einer Pfanne erhitzen
- Mandeln darin leicht braun anrösten
- in einer weiteren Pfanne die Äpfel mit dem Zimt für ca. 15 Minuten anbraten
- Äpfel mit dem Wasser ablöschen und Apfelmasse gut abkühlen lassen
- in die abgekühlte Masse den Gelierzucker rühren
- die Rosinen und die gerösteten Mandeln hinzufügen
- Bratapfelmarmelade für ca. 4 Minuten unter ständigem Rühren aufkochen
- die noch heiße Marmelade in die vorbereiteten Schraubgläser füllen und fest verschließen
- anschließend die Gläser auf den Kopf stellen

Vielleicht haben Sie Lust diese mal auszuprobieren!

## **Geburtstag feiern im Monat Januar 2026**

Wir gratulieren allen **Geburtstagskindern des Monats Januar** von Herzen zum **Wiegenfest** und wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viele frohe Stunden im neuen Lebensjahr! 🌸

Frau Heidemarie Wossidlo

Frau Elke Bremer

Frau Petra Lehnert

Frau Marita Höhne

Herr Mirko Warnke

Frau Christa Prinz

Frau Gertraud Mietzner

Frau Helga Schmidt

Herr Hans-Joachim Rotzoll

Herr Bernd Swedik

Herr Bernd Strugal

Frau Heidemarie Lehky

Frau Inge Leiß

Frau Elke Schulz

Herr Detlef Schumann

Frau Heike Rossow

Herr Herbert Koepke

Frau Erika Boettcher

Frau Hille Siems

Herr Hans-Ulrich Käming

Frau Anita Vogt

### **Einladung zur gemeinsamen Geburtstagsfeier**

Vielleicht sehen wir uns ja bei unserer  
**„Feier der Januar-Geburtstagskinder“**  
am **Dienstag, 03. Februar 2026**, um **14.00 Uhr**  
in unserer **Begegnungsstätte „Am Walkmüllerweg 4a“**.

Gemeinsam plaudern, lachen, Kaffee trinken und anstoßen –  
das wäre doch schön!

**Sie sind herzlich eingeladen!** 🌸

Bitte melden Sie sich  **Persönlich**,

**telefonisch unter**  **039603 / 20452**

**per E-Mail an**  **kontakt@bhv-ev.de**.

# Informationssplitter

## Mitgliedsaufnahmen:

In unserem Stargarder Behindertenverband e.V.  
begrüßen wir



Herr Eckhard Gründer  
Frau Karin Henning  
Frau Marit Müller  
als neue Mitglieder.

Ein herzliches Willkommen und viele schöne Erlebnisse mit  
zahlreichen Stunden mit und in unserem Verein.

## **Zum runden Jubiläum gratulieren wir herzlich:**

Herrn **Mirko Warnke** zum **50. Jubiläum**,  
Frau **Petra Lehnert** zum **70. Jubiläum**  
Frau **Christa Prinz** zum **90. Jubiläum**.

Der Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überbringen  
die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen alles Gute, viel Glück,  
beste Gesundheit, Freude und Segen auf allen zukünftigen Wegen.

💎 *Alter ist nur eine Zahl, die das Herz nicht kennt –  
denn alt wird man erst mit 100!* 💎

Mit herzlichen Grüßen  
**Ihr Stargarder Behindertenverband e. V.**

# Bauernregeln für den Januar

*Plattdeutsch – Hochdeutsch*

❄️ **„Is de Januar kold un blank, warrt dat Johr fruchtbar un lank.“**

→ Ist der Januar kalt und klar, wird das Jahr fruchtbar und gut.

❄️ **„Veel Snee in’n Januar bringt Brod in’t ganze Johr.“**

→ Viel Schnee im Januar bringt Brot im ganzen Jahr.

❄️ **„Knarrt de Frost in’n Januar stark, giff dat veel Korn up’n Acker.“**

→ Knarrt der Frost im Januar stark, gibt es viel Korn auf dem Acker.

❄️ **„Is de Januar mild un natt, warrt de Sommer nich so satt.“**

→ Ist der Januar mild und nass, wird der Sommer nicht ertragreich.

❄️ **„Singt de Vagel in’n Januar, schallt he im März noch friern.“**

→ Singt der Vogel im Januar, friert er im März noch.

❄️ **„Veel Frost in’n Januar, giff veel Frucht in’t ganze Johr.“**

→ Viel Frost im Januar bringt viel Frucht im ganzen Jahr.

❄️ **„De Januar mutt beten biet’n, denn giff dat in’n Sommer wat to schnieden.“**

→ Der Januar muss ein wenig beißen, dann gibt es im Sommer etwas zu ernten.

❄️ **„Is de Januar klor un licht, fehlt dat an Segen nich.“**

→ Ist der Januar klar und licht, fehlt es nicht an Segen.

## ♄ Tierkreiszeichen Steinbock (22. Dezember – 20. Januar)

### Eigenschaften eines Steinbockes:

✦ Auf dem Steinbock kann man sich verlassen. Er ist meist ernst, ruhig, schweigsam, sehr pflichtbewusst und zuverlässig.

✦ Der Zufall sowie spontane Aktionen sind ihm verhasst.

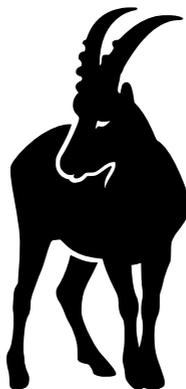
✦ Der Steinbock arbeitet ausdauernd und hart, um seine Ziele zu erreichen.

✦ Oft wirkt er dadurch verbissen und hartherzig, im Alter wird er häufig lebenslustiger.

✦ Was der Steinbock sich in den Kopf gesetzt hat, das schafft er.

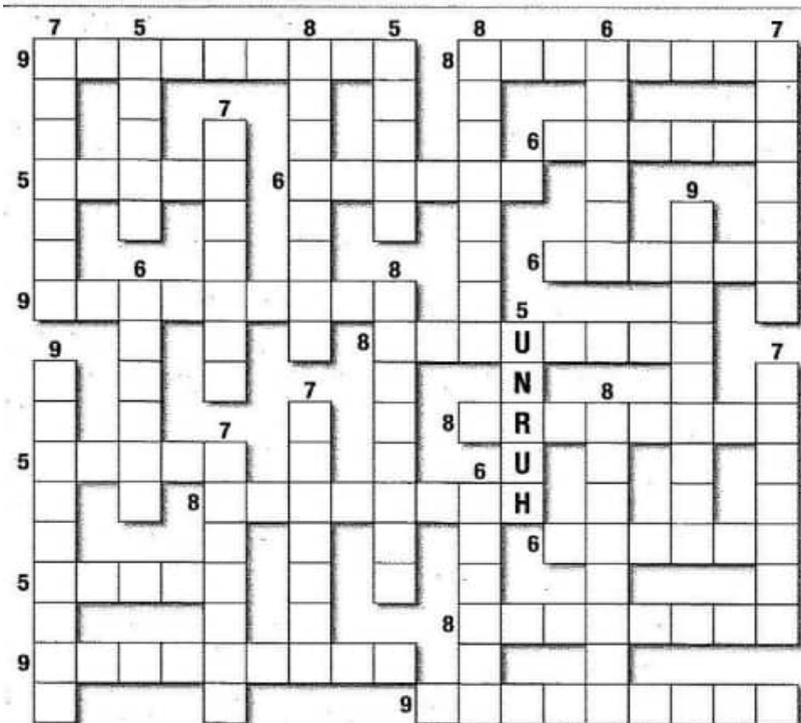
✦ Er ist willensstark und wägt seine Ziele sorgfältig ab.

✦ Auch privat ist er äußerst treu und ein guter Freund, denn wenn man das Vertrauen eines Steinbocks erstmal erlangt hat, ist seine Loyalität beständig.



# Rätselspaß Die Lösungen liegen in der Begegnungsstätte für Sie bereit!

RÄTSEL-GITTER MIT STARTWORT



5 Buchstaben:  
 DRINK – FLUCH – INDUS – LAUCH –  
 TAIGA – UNRUH

6 Buchstaben:  
 CROSBY – DREHER – FICHTE –  
 IRANER – TAETIG – TEXTIL –  
 ZITHER

7 Buchstaben:  
 AALKORB – ADMIRAL – CHIFFRE –  
 EHERING – MAKRONE – TAGWERK

8 Buchstaben:  
 ARKTISCH – BETTBANK –  
 BONITAET – ERKUNDEN –  
 ERZFEIND – FREIGABE –  
 NEGATION – OHRFEIGE –  
 SALATOEL

9 Buchstaben:  
 CHINAKOHL – ENTLADUNG –  
 ETTLINGEN – MYSTERIUM –  
 NATURREIN – THUNFISCH



# SUDOKU

	7	5	6	2		1		
	1	8			3	7		6
				8			3	
1	3						5	4
2			4	3				
	8		2		7	6	9	
	9			7	8		6	2
8		6		5	4			7
		3				4		

4.



 **Veranstaltungskalender –**  
**Behinderten- und Seniorentreff**   
**Monat Februar 2026**

**gemeinsam in unserer Begegnungsstätte** ✨

Wir freuen uns auf viele schöne Momente mit Ihnen!

Der Februar ist da.

Nicht allein zu Hause sein, sondern gemeinsam mit  
anderen den Lebensalltag verbringen.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Ob beim gemütlichen Beisammensein, Spielen, Erzählen oder Genießen  
bei uns ist jeder willkommen. ✨

 *Anmeldung zu unseren Veranstaltungen*

*Damit wir alles gut vorbereiten können – bitten wir Sie, sich  
rechtzeitig anzumelden. 🏠* **Persönlich,**

 **Telefonisch unter: 039603 / 20452**

 **per E-Mail an: kontakt@bhv-ev.de**

*Wir freuen uns über jede Anmeldung und ganz besonders darauf,  
Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen! 🌸*

 **Hin- & Rückfahrt: 5,00 € in Burg Stargard**

---

 **Montag den 02. Februar – Geselligkeit- & Spiele**

 **Zeit: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

 **Gemütliches Beisammensein mit Spielen oder Plaudern bei  
Kaffee & Kuchen.**

 **Preis pro Person: 3,50 €**

---

---

 **Dienstag den 03. Februar – Feier der „Januar-Geburtstagskinder“**

 Zeit 14.00 Uhr- 16.00 Uhr

 Gemütliches Zusammensein an einer gedeckten Kaffeetafel.

---

**Mittwoch den 04. Februar - Fasching – oder Kappenfest**

 Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr

 Gemeinsam mit verschiedenen Kostümen an einer Kaffeetafel und einem Tänzchen den Nachmittag verbringen

 Preis pro Person: 5,00 €

---

 **Donnerstag den 05. Februar – Kochzirkel**

 Zeit: ab 09.30 Uhr

 Gemeinsam kochen & genießen. *“Hühnerbrühe mit Nudeln“* / Dessert

 **Unterstützung gebraucht.**

 Beitrag: 5,00 €

---

 **Dienstag den 10. Februar – Bewegung mit dem AD**

 Zeit: 13.00 Uhr- 14.00 Uhr

 Sanfte Übungen, danach ein Glas Saft oder Wasser.

 Beitrag: 1,50 €

---

 **Montag den 11. Februar – Kreativtreff mit Frau Keck**

 Zeit: 14.00 Uhr- 16.00 Uhr

 Malzirkel mit Farbe und Pinsel – oder einfach zum Plaudern kommen. Kaffee & Kuchen.

 Beitrag: 3,50 €

---

---

 **Dienstag den 17. Februar- Lesenachmittag mit Fr. Wossidlo**

 Zeit: 14.00 Uhr- 16.00 Uhr

-  Es werden Geschichten vorgelesen – mal heiter, mal nachdenklich  
Im Anschluss gibt es ein Kaffeegedeck

 Beitrag: 3,50 €

---

 **Donnerstag den 19. Februar – Kochzirkel**

 Zeit: ab 10.00 Uhr

-  Gemeinsam kochen & genießen. „*Senfeier*“

 **Unterstützung gebraucht.**

 Beitrag: 5,00 €

---

 **Montag den 23. Februar – Aktionsfrühstück**

 Zeit: 09.30 Uhr-11.00 Uhr

-  gesund und munter in den Tag / reichhaltige Kost von A - Z

 Beitrag: 5,00 €

---

 **Mittwoch den 25. Februar – Bewegungskreis mit Frau Blum**

 Zeit: 14.00 Uhr- 16.00 Uhr

-  Sport frei! anschließend gesunde Kost.

 Beitrag: 3,50 €

---

I

## Ein paar Gedanken für den Januar

Der Januar ist oft ein stiller Monat.  
Nach all den Festtagen wird es ruhiger – draußen wie drinnen.  
Manches braucht Zeit, um wieder in Schwung zu kommen.

Vielleicht ist das auch gut so.

Nicht jeder Tag muss ausgefüllt sein.  
Nicht alles muss gleich erledigt werden.  
Manchmal reicht es, da zu sein.

Ein warmer Tee.  
Ein freundliches Wort.  
Ein kurzer Spaziergang.  
Ein Lächeln.

Gemeinschaft zeigt sich oft nicht im Großen,  
sondern in den kleinen Momenten.

Und manchmal beginnt ein gutes Jahr genau so:  
leise, achtsam – und gemeinsam.



## Kultur- und Veranstaltungsplan

### Unser Programm im Februar 2026

 **Jeden Montag / am 09.02 / 16.02. kein Sport Winterferien!!!!**  
**Bewegung tut gut! Behinderten- und Seniorensport**  
mit **Frau C. Galinsky**

 Zeit 16.30 – 17.30 Uhr

 *Turnhalle der Grundschule Burg Stargard*

Bewegung mit Spaß – gemeinsam fit bleiben und dabei lachen!

---

 **Mittwoch den 11. Februar – Fahrt zu Globus**

 Abfahrt: ca. 09.00–09.30 Uhr

 Einkaufsausflug. Abfahrt am Walkmüllerweg 4a.

 **Hin- & Rückfahrt: 5,00 €**

---

 **Donnerstag den 12. Februar – Fahrt zur GWW Woldegk**

 Abfahrt: ca. 10.45 Uhr

 Gemeinsamer Mittagstisch – Einkauf im Hofladen

 **Hin- & Rückfahrt: 7,00 €**

---

 **Montag den 16. Februar – Rosenmontagumzug in Feldberg**

 Zeit: 14.00–16.00 Uhr / Abfahrt: 13.00 Uhr

Karnevalsauftakt / geschmückte Traktoren und Autos ziehen vorbei

 **Hin- & Rückfahrt: 7,00 €**

---

 **Mittwoch den 18. Februar – Bowlingnachmittag**

 Zeit: 15.00–17.00 Uhr (*Anmeldung nicht nötig!*)

 Bowling in der Gaststätte „Zur Linde“. Eintritt vor Ort.

 **Hin- & Rückfahrt: 5,00 €**

---

## **Dienstag, den 24. Februar Fahrt nach Polen**

 Bitte haben Sie Verständnis: Für unsere Fahrt nach Polen stehen nur wenige Plätze zur Verfügung. Wenn sich mehr Mitglieder anmelden, als Plätze vorhanden sind, nutzen wir ein einfaches und faires Auswahlverfahren:

Wir rufen eine Person auf der Anmeldeliste an und bitten sie, eine Zahl zwischen 1 und 6 zu nennen. Mit dieser Zahl bestimmen wir zufällig, wer diesmal mitfahren kann. So hat jede und jeder die gleiche Chance, einmal teilzunehmen.  Vielen Dank für Ihr Verständnis!

 Abfahrt ca. 07.30 Uhr - 08.00 Uhr

 Ausflug mit individueller Freizeit, Kaffee trinken bei der GWW

 **Hin- & Rückfahrt:** 15,00 €

 Bei schlechtem Wetter kann die Fahrt leider ausfallen. Wir informieren Sie rechtzeitig. 

---

## **Donnerstag 26. Februar. Fahrt zum Marktplatz-Center**

 Abfahrt: ca. 09.00–09.30 Uhr

 Ausflug mit individueller Freizeit. Abfahrt am Walkmüllerweg 4a.

 **Hin- & Rückfahrt:** 5,00 €

---

 *Anmeldung zu unseren Veranstaltungen*

*Damit wir alles gut vorbereiten können – bitten wir Sie, sich rechtzeitig anzumelden.  Persönlich,*

 *Telefonisch unter: 039603 / 20452*

 *per E-Mail an: kontakt@bhv-ev.de*

*Wir freuen uns über jede Anmeldung und ganz besonders darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen! *

## Altersballade

von Wilhelm Busch

Das große Glück noch klein zu sein,  
sieht wohl der Mensch als Kind nicht ein,  
und möchte, dass er ungefähr  
schon 16 oder 17 wär.

Doch dann mit 18 denkt er: Halt,  
wer über 20 ist, ist alt.  
Kaum ist die 20 grad geschafft,  
erscheint die 30 greisenhaft.

Und an die 40, welche Wende,  
die 50 gilt beinah als Ende.  
Doch nach der 50, peu á peu,  
schraubt man das Ende in die Höh.

Die 60 scheint jetzt ganz passabel,  
und erst die 70 miserabel.  
Mit 70 aber hofft man still,  
ich werde 80, so Gott es will.

Wer dann die 80 überlebt,  
zielsicher nach der 90 strebt.  
Dort angelangt, zählt man geschwind,  
die Leute, die noch älter sind.